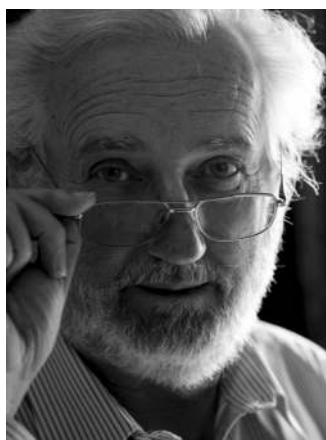


## Spiegellos

Sucher oder nicht Sucher,  
das ist hier die Frage

Die Entwicklung der spiegellosen Systemkameras geht zügig voran und ... Aber an dieser Stelle erst ein Einschub. „Spiegellose Systemkamera“ – das sind 23 Buchstaben und ein Leerzeichen, und die nehmen zu viel Platz weg, wenn man nur zwei Seiten Platz für einen Artikel hat oder nur ein paar Zeilen für die Vorstellung der Kamera auf den Neuheiten-Seiten. Eine Abkürzung muss her. Nach einigem Hin-und-Her-Überlegen haben wir uns entschieden, sie nicht EVIL (Electronic View Finder, Interchangeable Lens) zu nennen und auch den eigenen Vorschlag NGC (Next Generation Camera) nicht weiter zu verfolgen. Ab der nächsten Ausgabe werden wir durchgehend die Abkürzung CSC (Compact System Camera) verwenden und versuchen zu vermeiden, CSC-Kamera zu schreiben. Denn das wäre eine Compact System Camera-Kamera und damit ein Pleonasmus.

Zurück zur zügig vorangehenden Entwicklung der CSCs. Dass seit der letzten photokina die MPix-Zahlen und die maximalen ISO-Werte nach oben gegangen sind, ist nun nicht wirklich verwunderlich – und im Endeffekt auch nicht sooo wichtig. In der Praxis sind andere Entwicklungen interessanter, etwa, dass die Zahl der Kameras mit hochauflösendem Monitor zugenommen hat, dass ein interessantes Hybrid-Suchersystem seinen Weg in marktreife Kameras gefunden hat, und dass ein paar gute Ideen in Sachen Bedienung umgesetzt wurden, etwa über einen Einstellring am Objektiv oder mit drei Einstellrädern. Besonders interessant ist es für mich, wenn einige Pixel des Sensors für die Scharfstellung per Phasendetektion genutzt werden. Und auch, dass das Objektivangebot ausgebaut wird, finde ich gut.

Was ich für mich nicht so gut finde ist, wenn CSCs (ich fange an, mich an diese Abk. zu gewöhnen) ohne Sucher und ohne Anschlussmöglichkeit für einen externen Sucher angeboten werden. Was ist so wichtig an einem Sucher? Der Monitor auf der Rückwand der Kamera zeigt das Bild doch scharf und in

klaren Farben, und schön groß ist er auch. Das ist richtig. Aber wenn man draußen das Bild auf dem Rückwandmonitor komponieren und die Schärfe kontrollieren möchte, kann es passieren, dass man geblendet wird oder dass das Bild nicht gut zu sehen ist. Mit einem Sucher passiert das nicht. Ein anderer Nachteil der sucherlosen Kamera fällt nicht so sehr auf, wenn man mit dem Setzoom fotografiert. Sobald aber lange und noch längere Brennweiten ins Spiel kommen, wird es zunehmend schwierig, die Kamera-Telekombination in Vorhalte ruhig zu halten. Und bei den Nicht-mehr-ganz-so-Jungen kommt noch ein bisschen Gewohnheit dazu ...

Nun ist es allerdings so, dass es nicht nur Fotografinnen und Fotografen gibt, die das Bild bei der Aufnahme exakt gestalten und ins Format zirkeln wollen, weil Fotografieren ihr Hobby ist. Viele fotografieren, um ihr Leben im Bild festzuhalten und wenn sie das Monitorbild im Ausnahmefall mal nicht optimal sehen können, ist ihnen das nicht sooo wichtig. Und etliche unter ihnen werden die Kamera (fast) nur mit dem Setzoom nutzen. Hinzu kommt, dass eine Generation nachwächst, die es von der Kompakten oder dem Kamerahandy gewohnt ist, in der Vorhalte-Haltung zu fotografieren. Für sie ist eine CSC ohne Sucher eine gute Wahl. Entsprechend ist auch völlig in Ordnung, wenn ich für mich oder Sie für sich dem Sucher einen hohen Stellenwert einräumen, solange wir akzeptieren, dass Andere andere Prioritäten setzen.

Zum Schluss muss ich nun noch um Nachsicht bitten. Wieder einmal kommen wir zu spät an den Kiosk – nicht, weil wir das so wollen, sondern weil es sich nicht anders machen ließ. Als Abonnent sollten Sie davon allerdings gar nichts gemerkt haben.

Herzlich, Ihr